

Cornelia Schinzilarz/Charlotte Friedli

116 Fragen für die erfolgreiche Teamentwicklung

Fragekarten inklusive digitaler Version,
24-seitigem Booklet,
Erklärvideos und Online-Material

GTIN-Code 4019172300289

© 2021 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

www.beltz.de

Inhalt

Philosophische Teamentwicklung im Vier-Ebenen-Programm	2
Philosophische Teamentwicklung	3
Psychologische Teamentwicklung im Vier-Ebenen-Programm	4
Psychologische Teamentwicklung	5
Das Doppel-Dreier-Modell der Teamentwicklung im Überblick	6
Raster für Erfolgsgeschichten	7

Philosophische Teamentwicklung im Vier-Ebenen-Programm

Die philosophische Teamentwicklung ist gut einsetzbar, wenn es um die Auftragsklärung, Aufgabenverteilung, stimmige Machtverhältnisse und gekonnte Zielerreichung geht. Hier können Strukturen, Hierarchien, Positionen und Rollen verstanden und transparent gemacht werden. Ein weiteres Anwendungsfeld bietet sich an, wenn Veränderungen im Auftrag und damit in den Aufgaben nötig sind.

Kontextklärung:

Hier geht es um Auftrag, Ziele und Aufgaben des Teams. Die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten. Zur Anwendung kommen Fragekarten aus »Das Team im Team« und »Das Team in der Organisation«.

Positionsdefinition:

Die Zuteilung der Aufgaben in Bezug auf Position und Rolle steht hier im Mittelpunkt. Über ein Organigramm können die Resultate visualisiert werden. Fragekarten aus »Das Ich im Team«, »Das Team im Team« und »Das Team in der Organisation« werden eingesetzt.

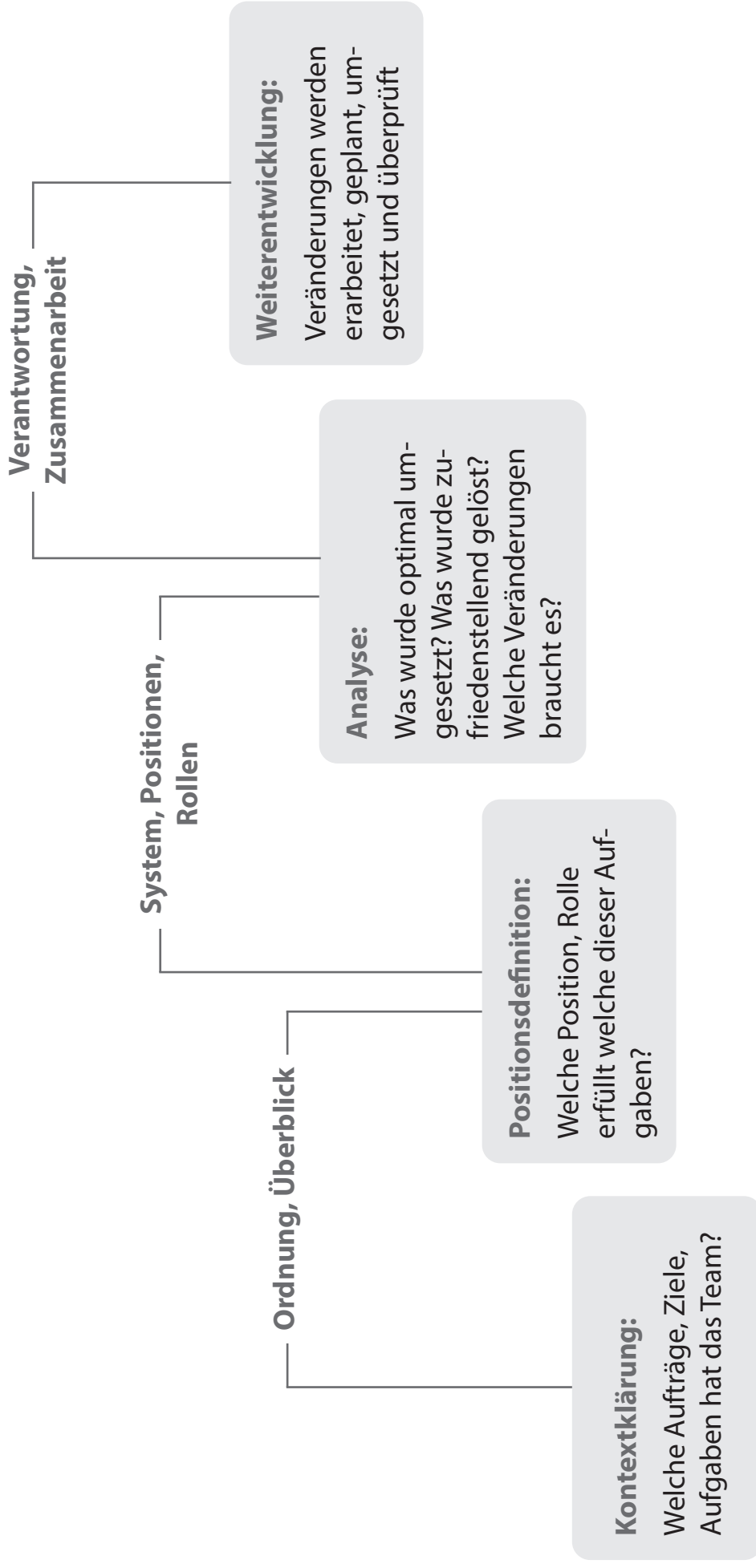
Analyse:

Sache, Thema und Umsetzung werden analysiert und Erkenntnisse gewonnen. Die Auswertung erfolgt anhand der Kriterien: optimal umgesetzt, zufriedenstellend gelöst, Veränderungspotenzial. Die Ergebnisse werden geordnet nach den Kriterien verschriftlicht und für alle sichtbar gemacht. Fragekarten aus »Das Ich im Team« und »Das Team im Team« unterstützen dabei.

Weiterentwicklung:

Veränderungen werden erarbeitet, geplant, umgesetzt und überprüft. Diese Planung wird verschriftlicht und terminiert. Zum Einsatz kommen Fragekarten aus »Das Ich im Team« und »Das Team im Team«. Die Triggerkarten kommen zum Einsatz, um Horizonte zu öffnen, Perspektiven zu wechseln und Grenzen zu sprengen.

Philosophische Teamentwicklung



Psychologische Teamentwicklung im Vier-Ebenen-Programm

Für ein neu zusammengesetztes Team und in Hinblick auf ein Projekt ist es hilfreich, die Kompetenzen und Potenziale der Einzelnen persönlich zu kennen. Darauf aufbauend können dann Gedanken und Pläne für eine gelungene Zusammenarbeit gemacht werden. Die psychologische Teamentwicklung ist für die professionelle Beziehungspflege jeder Art im Team geeignet.

Die Person in Bezug zu sich selbst:

Vergewisserung und Stärkung der Ich-Identität entlang der eigenen Kompetenzen und Stärken. Hier schreibt jede Person ihre Stärken auf, die sie im Berufsfeld hat. Fragekarten aus »Das Ich im Team« und »Das Team im Team« unterstützen die Arbeit.

Die Person in Bezug zu den anderen Personen:

Die beteiligten Personen tauschen sich über die jeweilige Ich-Identität aus, um den professionellen Beziehungsaufbau zu fördern. Jede Person teilt jeder Person im Zweiergespräch die eigenen Stärken mit.

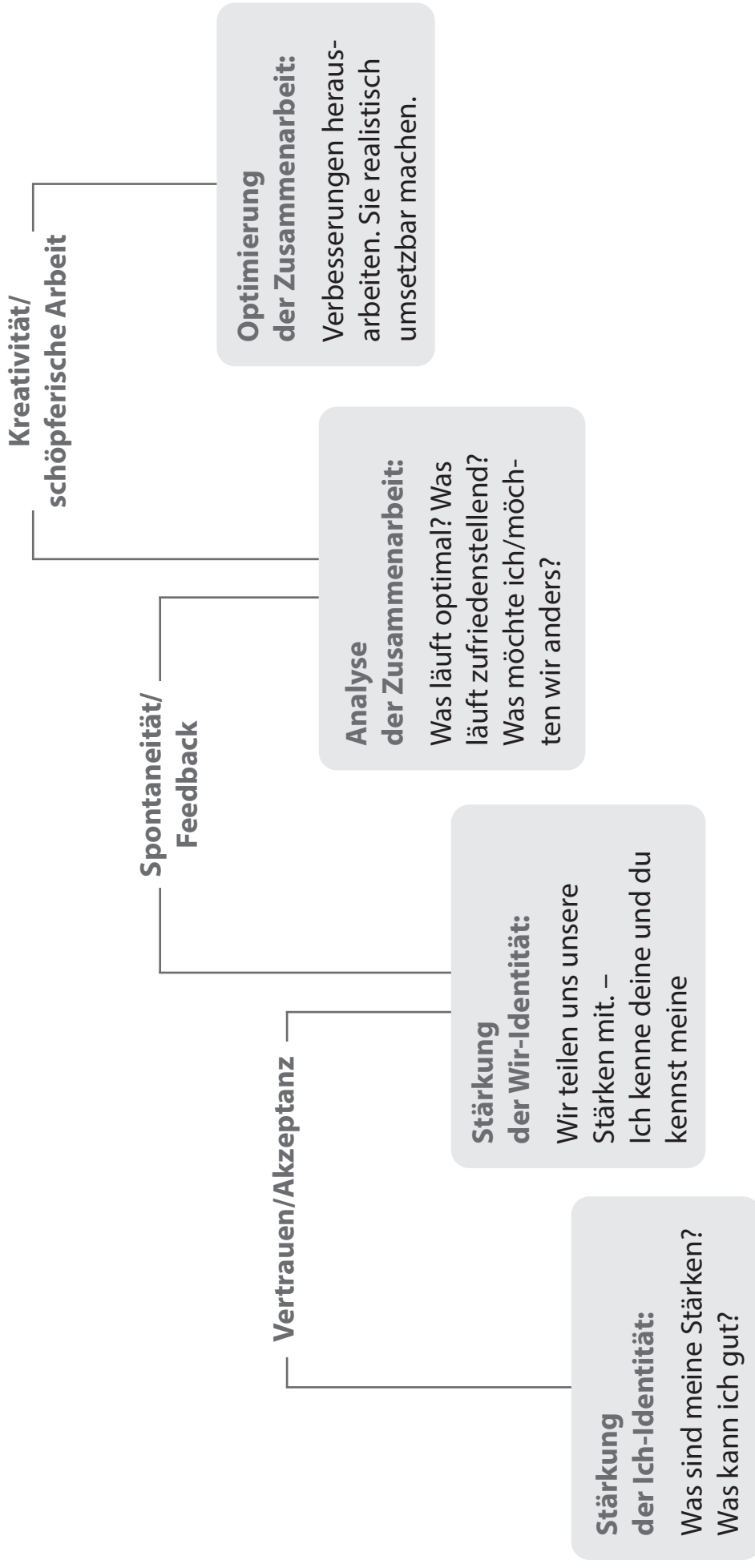
Das Team in Bezug zur Person und zum Team:

Die Rückmeldungen über die Zusammenarbeit geschieht entlang der Kriterien: optimal umgesetzt, zufriedenstellend gelöst, Veränderungspotenzial. Die Ergebnisse werden geordnet nach den Kriterien verschriftlicht und für alle sichtbar gemacht. Eingesetzt werden Fragekarten aus »Das Ich im Team«, »Das Team im Team« und »Das Team in der Organisation«.

Das Team in Bezug zur Situation:

Veränderungen werden erarbeitet, geplant, umgesetzt und kontrolliert. An dieser Stelle wird die konkrete Planung verschriftlicht und terminiert. Auch hier werden Fragekarten aus allen drei Sparten verwendet. Die Triggerkarten kommen dann zum Einsatz, um Schwung in den Prozess zu bringen, alle Beteiligten ins Boot zu holen, die Potenziale ins Zentrum zu rücken und die Atmosphäre aufzulockern.

Psychologische Teamentwicklung



Das Doppel-Dreier-Modell der Teamentwicklung im Überblick

Fragebereiche



Fragekategorien

Fakten und Kontext (dunkel)



Zusammenarbeit und Haltung (hell)



Atmosphäre und Gemeinsamkeiten (pastell)

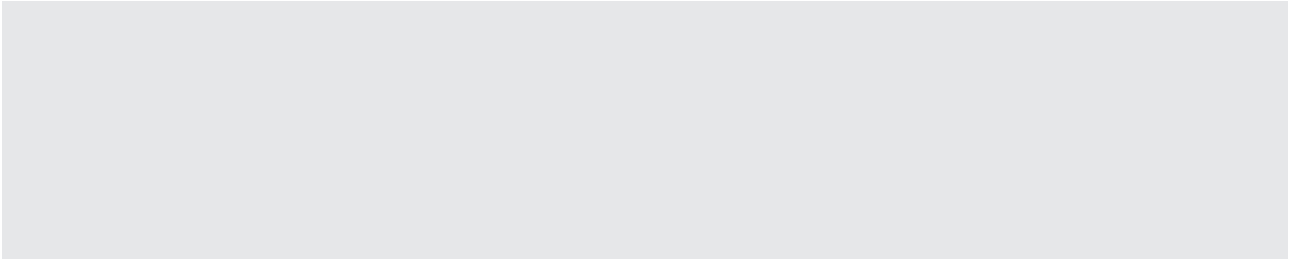


Quer dazu

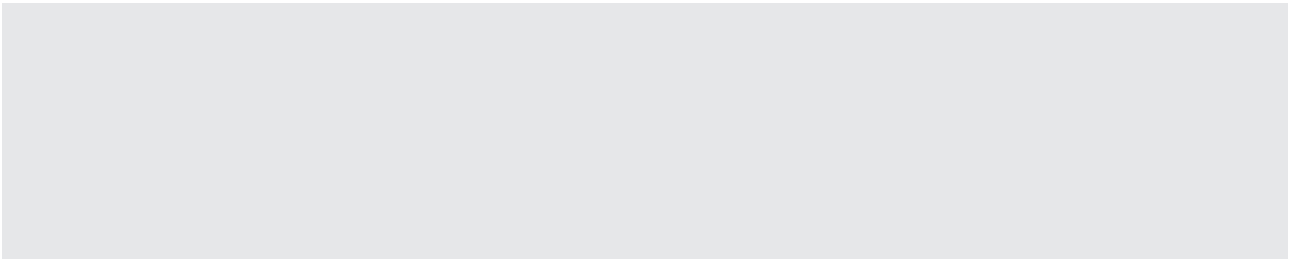


Raster für Erfolgsgeschichten

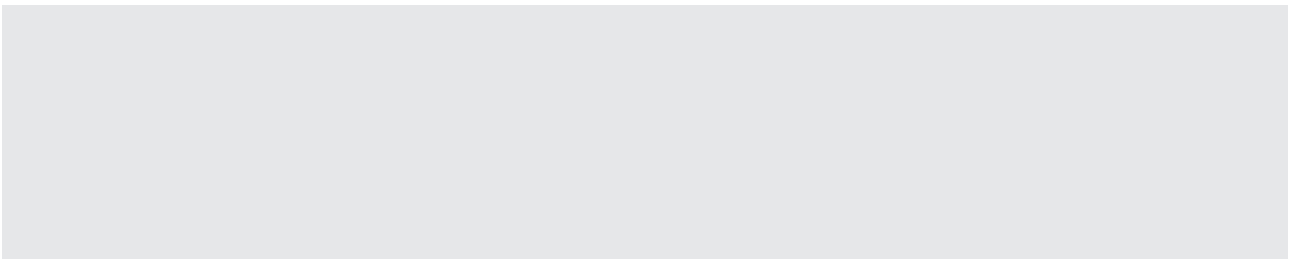
Der Erfolg in einem Satz:



Was habe ich für den Erfolg gemacht?



So habe ich mich dabei gefühlt:



Darauf bin ich besonders stolz:

